

Chansonabend „Davon geht die Welt nicht unter“

Glücklich, wer eine Karte für diesen besonderen Musikabend bekommen hatte!

Was ursprünglich für einen kleinen eingeweihten (Kultur-)Kreis geplant war, mutierte zu einer größeren Musikveranstaltung am Mittwoch, 25.3.2009 in der Zenngrundhalle, die sowohl einheimische Musikliebhaber anzog, als auch Kenner und Verehrer der beiden Interpreten aus der Region.

Alexandra Völkl - Schauspielerin und Sängerin – hat mit ihren Musikprogrammen (Lieder aus den 30- und 40ziger Jahren) zur Zeit großen Erfolg, denn sie hat eine „Marktlücke“ entdeckt und die Reife der Zeit für derartiges Gedanken- und Liedgut erkannt.

Umfassend recherchiert, akribisch aufbereitet und perfekt vorgetragen, kann sie es sich leisten, neben den allseits bekannten Gassenhauern auch „unbequeme“ Lieder auf die Bühne zu bringen und dadurch die Unterhaltungsindustrie der damaligen Zeit in einem ganz anderen Licht erscheinen zu lassen.

Die kokett und divenhaft vorgetragenen Chansons und die kompetenten Zwischentexte sind kein leicht-verdauliches

Programm, dafür aber mit einem großen Überraschungspotential und geschichtlich äußerst lehrreich. Wir erkennen, dass Komponisten, Textdichter und Künstler in der Zeit von 1930 bis 1945 ein „Doppelleben“ hatten und führen mussten, von dem wir bisher so nichts wussten.



Die Lieder „Kauf dir einen bunten Luftballon“ - „Wochenend und Sonnenschein“ – „Yes Sir“ – „Kann denn Liebe Sünde sein“ - „Waldemar“ u.v.m. bereiten uns nicht nur Vergnügen, sondern lösen grenzwertige Gefühle aus.

Sören Balendat ist der Sängerin ein exzellenter Begleiter am Klavier.

Alle Nuancen des vielfältigen Gesanges kann er einfühlsam unterstützen und sein Klavierspiel lässt auch den Musiklaien erkennen, dass er ein professioneller und ausgezeichnete Jazzpianist ist.

Als der „Schöne Tag zu Ende geht“, bleibt „Eine kleine Sehnsucht“ nach einer Fortsetzung im nächsten Frühjahr in der Zenngrundhalle.